

3.2 Organisierte Kriminalität¹

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2005 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 22 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. 11 dieser Ermittlungskomplexe beinhalteten Erstmeldungen, 11 waren fortgeschriebene offene Verfahren aus den Vorjahren.

Tabelle 104: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2001

	2001	2002	2003	2004	2005
bearbeitete Verfahrenskomplexe	26	21	23	23	22
davon					
Erstmeldungen	14	7	14	11	11
Fortschreibungen	12	14	9	12	11
ermittelte Tatverdächtige	210	173	213	172	169
Einzeldelikte	805	1214	967	999	*
Schaden in Mio. €	3,6	2,5	4,4	4,9	7,0
geschätzter Gewinn in Mio. €	4,1	2,5	10,0	2,3	34,2

* Ab 2005 werden die Einzeldelikte im Erhebungsraster für OK-Verfahren bundeseinheitlich nicht mehr erhoben. Ausgehend vom Ermittlungsgegenstand erfolgt eine Zuordnung zu den im Zusammenhang mit der OK-Definition festgelegten OK-relevanten Deliktsbereichen.

Im Jahr 2005 wurden 12 der 22 OK-Verfahrenskomplexe abgeschlossen, darunter 10 fortgeschriebene Komplexe.

Zu 6 Fortschreibungen gab es keine neuen Erkenntnisse hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit. Insgesamt manifestierte sich die OK-Relevanz in den 11 Erstmeldungen und 5 Fortschreibungen wie folgt:

- in sieben Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in drei Komplexen ausschließlich als Alternative b),
- in drei Komplexen in Form der Alternativen a) und b)
- in einem Komplex in Form der Alternativen a) und c) sowie
- in zwei Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

a) In 13 Verfahrenskomplexen konnten gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 13 im Inland und 5 im Ausland. Dabei wurden in 5 Fällen gewerbliche, in 4 Fällen geschäftsähnliche Strukturen und in 4 Fällen beide Strukturformen ermittelt. In einem Verfahrenskomplex wurden im Rahmen von Baumaßnahmen in Deutschland und Österreich ein Netzwerk von Unternehmen unterhalten, wo um des Vorteils willen die gezielte Schädigung von außenstehenden Gläubigern durch Untreue, Insolvenzverschleppung, Vorenthalten von Arbeitsentgelt, Steuerhinterziehung und gewerbsmäßigen Betrug erfolgte. In einem anderen Verfahren wurde von einer in Tschechien aufgebauten Tätergruppierung in regelmäßigen Abständen durch einen deutschen Tatverdächtigen

¹ Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2005 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

Crystal in nicht geringer Menge nach Deutschland gebracht und gewinnbringend verkauft. In einem weiteren Verfahren wurde in Kuwait eine Transportfirma gegründet mit dem Zweck Fahrzeuge aufzukaufen/anzumieten und weiter zu verkaufen/vermieten. Als Geschäftsführer war eine deutsche Personengruppe für die Rechtsgeschäfte mit den Leasing-/Vermieterfirmen zuständig. Eine jordanische Personengruppe fungierte als Auftraggeber, Finanzier und Aufkäufer. Eine litauische Personengruppe war für Transport, Logistik und Überführung der Fahrzeuge nach Kuwait/Irak verantwortlich.

- b) In 8 Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 30 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. andere zur Einschüchterung geeignete Mittel festgestellt. Dabei konnten 16 Handlungen von Gewalt im Inland und eine im Ausland in 6 Verfahrenskomplexen ausgewiesen werden. Als „andere zur Einschüchterung geeignete Mittel“ sind 13 Handlungen im Inland in 5 Verfahrenskomplexen erfasst worden. In mehreren Verfahrenskomplexen wurden die Zeugen selbst bedroht bzw. Repressalien gegen ihre Familienangehörigen angedroht. In einem Verfahrenskomplex wurde die Durchführung der Finanzläufe durch Gewalteinwirkung bis zum begangenen Doppelmord in der Dominikanischen Republik durchgesetzt.
- c) In 3 Verfahrenskomplexen erfolgten Prüfungen zu insgesamt 5 Einflussnahmen auf die öffentliche Verwaltung, davon 4 im Inland und 1 im Ausland. In einem Verfahrenskomplex erfolgte die Einflussnahme auf die Wirtschaft im Inland in 2 Fällen und eine Einflussnahme auf die Politik im Ausland in 3 Fällen. Hier wurden Mitarbeiter von Behörden zwecks Einfluss auf die Vergabe von Bauprojekten bestochen. Gleiches wurde über private Kontakte zu Politikern in verschiedenen Staaten (Polen, Ukraine, Serbien) versucht. Weiterhin wurden Gutachter im Zusammenhang mit der Begutachtung von Projekten und Bauobjekten für ihre Interessen ausgenutzt bzw. ebenfalls bestochen.

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer aller 22 Verfahrenskomplexe lag bei 11 Monaten. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 71 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich 3 bis 4 Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von einem bis zu zehn Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktsfeldern stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Rauschgifthandel/ -schmuggel	25,0 %
- Kriminalität i. Z. mit dem Wirtschaftsleben	17,8 %
- Eigentumskriminalität	17,8 %
- Kriminalität i. Z. mit dem Nachtleben	10,7 %
- Gewaltkriminalität	10,7 %
- Schleuserkriminalität	10,7 %
- Waffenhandel/ -schmuggel	3,6 %
- Fälschungskriminalität	3,6 %

Die im Berichtsjahr geführten Ermittlungen richteten sich gegen 169 Tatverdächtige aus 23 Staaten. Bei einem Tatverdächtigen ist die Staatszugehörigkeit ungeklärt. 51 Tatverdächtige waren Deutsche (2004: 48). 117 Tatverdächtige besaßen eine ausländische Staatsbürgerschaft (2004: 124). Dies entspricht in der Organisierten Kriminalität einem Ausländeranteil von 69,8 Prozent.

Von den 169 Tatverdächtigen waren 10 bewaffnet (5,9 %). Der Schwerpunkt lag bei Deutschen mit 4 und Tschechen mit 3 Tatverdächtigen. 2004 wurden 22 bewaffnete Tatverdächtige (12,8%) registriert.

59 Tatverdächtige (34,9 %) wurden vorläufig festgenommen. Im Einzelnen handelte es sich um 23 Deutsche, 20 Tschechen, 7 Algerier, 5 Italiener, 2 Jordanier und je 1 Staatsbürger aus Großbritannien und Litauen. Gegen 49 Personen (29,0 %) wurde Haftbefehl erlassen.

In 15 Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu 10 Tatverdächtigen festgestellt. In 6 Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus 11 bis 50 Tatverdächtigen zusammen. Ein Komplex war durch mehr als 50 Tatverdächtige gekennzeichnet

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppen. In 14 Verfahrenskomplexen traten heterogene Strukturen mit Tatverdächtigen aus

3.2 Organisierte Kriminalität

bis zu acht unterschiedlichen Staaten in Erscheinung. Die anderen 8 Verfahrenskomplexe wiesen homogene Strukturen auf. Dabei handelte es sich um 5 Komplexe mit ausschließlich deutschen Tatverdächtigen und 3 Komplexe, bei denen jeweils nur polnische, tschechische bzw. moldauische Tatverdächtige agierten.

Tabelle 105: Im Berichtsjahr ermittelte Tatverdächtige nach der Staatszugehörigkeit

Nation	Anzahl	in Prozent	Nation	Anzahl	in Prozent
Deutschland	51	30,2	Albanien	1	0,6
Tschechische Republik	29	17,1	Großbritannien	1	0,6
Algerien	25	14,8	Kroatien	1	0,6
Italien	14	8,3	Libanon	1	0,6
Russische Föderation	13	7,7	Litauen	1	0,6
Tunesien	8	4,7	Mali	1	0,6
Bulgarien	4	2,3	Marokko	1	0,6
Polen	4	2,3	Serbien-Montenegro	1	0,6
Jordanien	3	1,8	Slowakische Republik	1	0,6
Aserbaidschan	2	1,2	Türkei	1	0,6
Ghana	2	1,2	Österreich	1	0,6
Niederlande	2	1,2	Ungeklärt	1	0,6

Deutsche Tatverdächtige waren im Berichtszeitraum in allen OK-relevanten Kriminalitätsbereichen bis auf den Bereich Umweltkriminalität präsent. Sie dominierten in den Bereichen Betrug im Zusammenhang mit Abschluss von Mobilfunkverträgen, Hehlerei, Unterschlagung geleaster LKW, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben, Fälschungskriminalität sowie Gewaltkriminalität.

In den Bereichen Rauschgifthandel und -schmuggel, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben sowie Schleusungskriminalität waren nichtdeutsche Tätergruppen vorherrschend.